Pressemitteilung

Nr.: 402 vom 27.11.2015

LANDRATSAMT
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS
PRESSESTELLE

DIENSTGEBÄUDE
AM HOPTBÜHL 2
78048 VILLINGEN-SCHWENNINGEN

DURCHWAHL 07721 913-7386
TELEFAX 07721 913-8903
PRESSESTELLE@LRASBK.DE

TELEFONZENTRALE 07721 913-0
ZENTRALES TELEFAX 07721 913-8900
INFO@SCHWARZWALD-BAAR-KREIS.DE
WWW.SCHWARZWALD-BAAR-KREIS.DE

Interreg Projekt Demografie Netzwerk startet unterschiedliche Aktivitäten

Fachliche Zusammenarbeit, voneinander Lernen und Modellprojekte realisieren sind die zentralen Ziele des Netzwerkes

(Schwarzwald-Baar-Kreis) Seit 2015 ist der Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis am Projekt „Demografie-Netzwerk“ beteiligt, welches durch das Interreg V A Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ EU-Fördermittel erhält. Der Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie die Schweizer Kantone und Eidgenossenschaft unterstützen mit dem Projekt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Verwaltungen zum wichtigen Zukunftsthema Demografie.

Das Netzwerk möchte mit Unterstützung von Interreg somit den Blick über die eigene Gemeinde hinaus, auch über die Grenze hinaus schärfen und die grenzüberschreitende und nachbarschaftliche Zusammenarbeit intensivieren. Das Projekt ist bis Ende 2018 angelegt, mit dem Ziel die Netzwerkarbeit so zu gestalten, dass sie auch über den Projektzeitraum hinaus Bestand hat.

Die Projektpartner (Schwarzwald-Baar-Kreis, Kanton Schaffhausen, Stadt Singen, Gemeinde Tuningen und Gemeinde Königsfeld im Schwarzwald) haben sich bewusst dazu entschlossen, die Herausforderungen des demografischen Wandels gemeinsam anzugehen und sowohl Ideen als auch Erfahrungen aus konkreten Umsetzungen miteinander zu teilen. Der demografischen Wandels stellt die Projektpartner vor vielfältige Herausforderungen, im Netzwerk sollen Lösungswege gemeinsam gefunden und diskutiert werden. „Man muss das Rad ja nicht immer wieder neu erfinden“ so der Tenor in der heutigen gemeinsamen Sitzung im Landratsamt.

Die Projekte sind so vielfältig wir die Herausforderungen: Strategien werden entwickelt, wie in der Stadt oder der Gemeinde vor Ort mit der Versorgung der älter werdenden Bevölkerung umgegangen werden soll, wie aber auch junge Menschen in der Gemeinde gehalten werden. Die Erarbeitung von Datenbasis und Informationsbasis, um in den wichtigen Zukunftsthemen vorausschauend entscheiden zu können steht genauso auf der Agenda, wie die Beteiligung der Bevölkerung bspw. zu stadtplanerischen oder sozialpolitischen Themen. Wie können wir die Berufsorientierung etwas anders gestalten, um junge Menschen und Ihre Eltern über die breiten Berufsbilder in denen wir Fachkräfte dringend brauchen anders zu informie-

AUSWERTUNG UND NACHDRUCK HONORARFREI. BEZUG KOSTENLOS AUF ANFORDERUNG

ren ist Thema des Teilprojektes Wissenswerkstatt. Konzepte zur Weiterentwicklung von Tourismus, Forst und Landwirtschaft sollen wenn möglich so gestaltet werden, dass Infrastruktur und Kulturlandschaft in ländlichen Regionen erhalten bleiben.

In vielen der bereits im Rahmen des Netzwerks entwickelten Teilprojekten ist eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger fester Bestandteil. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrem Wissen und Ihren Ideen einbringen, können lebendige Projekte entstehen, die Akzeptanz finden.

Die Netzwerkteilnehmer werden sich in regelmäßigen Treffen über ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig auch in Ihren Vorgehensweisen beraten. Die eine Erfahrung im einen Ort kann so in den anderen Ort übertragen werden und wenn etwas nicht so gut funktioniert kann es gemeinsam verändert und weiter entwickelt werden.